Wirtschaftsnachrichten

Physik Instrumente (PI) investiert 13 Millionen Euro in Technologiezentrum

Physik Instrumente (PI) errichtet am Hauptsitz des Unternehmens in Karlsruhe ein neues Technologiezentrum. Jetzt erfolgte nach einjähriger Planungsphase die Grundsteinlegung für das Bauprojekt.

▲ **Mitglieder der Geschäftsführung mit Dr. Karl Spanner (6.v.r.) und Gäste aus Politik und Wirtschaft bei der Grundsteinlegung für das neue PI Technologiezentrum.**

Das Unternehmen beschäftigt am Standort Karlsruhe knapp 400 Mitarbeiter und investiert rund 13 Millionen Euro in den Bau des Technologiezentrums. »Wir sind in einem High-Tech-Bereich tätig und investieren mehr als zehn Prozent unseres Umsatzes in die Entwicklung. Diese Investitionen sind notwendig, um unseren Platz auf dem Weltmarkt für Präzisionspositionierung zu behaupten und auszubauen«, so Dr. Spanner.

Der neue Gebäudekomplex wird auf rund 9.600 Quadratmetern Platz für 200 Arbeitsplätze bieten und unter anderem über Labor- und Klimaräume und einen Hörsaal für Schulungen verfügen.

Die Entwicklungsabteilungen, die bisher in verschiedenen Gebäudeabschnitten untergebracht sind, werden vereint.

▪ www.physikinstrumente.de

Analog Devices übernimmt den schweizer Vision-Experten Snap Sensor

Analog Devices, Inc. (NASDAQ: ADI) gab die Übernahme der schweizer Firma SNAP Sensor SA bekannt, eine Spezialfirma auf dem Gebiet der innovative Vision-Sensing-Technologien. Die Übernahme wird die Position von Analog Devices auf dem Sensing- und Signalverarbeitungs-Sektor stärken und auf den Plattform-Lösungen des Unternehmens für IoT-Anwendungen (Internet of Things) wie etwa der preisgekrönten Blackfin Low Power Imaging Platform (BLiP) des Unternehmens aufsetzen. Die patentierte Technologie von SNAP Sensor zeichnet sich gegenüber existierenden optischen Sensoren durch entscheidende Verbesserungen aus und gewährleistet dadurch eine präzise Bilderkennung auch bei anspruchsvollen Beleuchtungsverhältnissen. In einer ganzen Palette von Detektierungs-, Identifikations- und Leitanwendungen sorgt sie für eine drastische Verbesserung der Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Darüber hinaus erfolgt ein großer Teil des Bildmanagements im Sensor selbst, was die Verwendung erschwinglicher Prozessoren mit geringerem Stromverbrauch gestattet.

SNAP wurde gegründet, um eine 8-jährige interne Technologieentwicklung des Schweizerischen Forschungs- und Technologieunternehmens CSEM (www.csem.ch) zu kommerzialisieren. Das Team von SNAP Sensor bleibt in der Schweiz, richtet dort ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum von ADI ein und hält seine enge Zusammenarbeit mit dem CSEM aufrecht.

▪ www.analog.com / ▪ www.snap-sensor.com

Stemmer Imaging: Erstmals über 80 Millionen Euro Umsatz

Im Kalenderjahr 2015 erzielte der Bildverarbeitungs-Technologielieferant Stemmer Imaging einen Umsatz von 81,3 Mio Euro und damit das beste Ergebnis der bisherigen Firmengeschichte. Die Umsatzgrenze von 50 Mio Euro innerhalb von 12 Monaten durchbrach das Unternehmen erstmals im Sommer 2011.

Dass Stemmer Imaging nun innerhalb von weniger als 5 Jahren einen Jahresumsatz von über 80 Mio Euro realisieren konnte hat laut Geschäftsführer Christof Zollitsch mehrere Gründe: »Zum einen hat sich die Bildverarbeitung als Technologie inzwischen als feste Größe etabliert und kommt in immer mehr Branchen zur Anwendung. Zum anderen konnten wir unsere Kunden in ganz Europa in der Vergangenheit durch ein leistungsfähiges Produkt- und Serviceangebot davon überzeugen, mit Stemmer Imaging als festem Partner für die Bildverarbeitung zusammenzuarbeiten. Die positive Entwicklung unseres Unternehmens sowie das Wachstum vieler unserer Kunden zeigt, dass unser Angebot den Bedarf vieler Bildverarbeitungsanwender exakt befriedigt.«

▪ www.stemmer-imaging.de

2015 bestes Geschäftsjahr bei Jenoptik

Der Jenoptik-Konzern ist 2015 auf seinen Kurs des profitablen Wachstums zurückgekehrt und beendete das Geschäftsjahr mit Bestmarken bei Umsatz, Ergebnis und Cashflow. Der Umsatz stieg um mehr als 13 % auf 668 Mio Euro (im Vorjahr 590,2 Mio Euro). Das Umsatzplus wurde in allen drei Segmenten erzielt, unter anderem mit Laseran-

lagen und Messsystemen für die Automobilindustrie, optoelektronischen Systemen und durch die Abrechnung eines Großauftrags im Segment Verteidigung & Zivile Systeme. Positiv wirkte der Umsatzbeitrag der Ende 2014 erworbenen Vysionics, einem Spezialisten für Verkehrssicherheitstechnik aus Großbritannien.
Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) stieg überproportional auf 9,2 %. Das Ergebnis nach Steuern stieg auf 49,9 Mio Euro. Der Auftragseingang des Konzerns stieg auf insgesamt 636 Mio Euro. Der Auftragsbestand lag mit 373 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 422 Mio Euro. Ursache hierfür ist unter anderem auch die Abarbeitung mehrjähriger Großaufträge im Segment Verteidigung & Zivile Systeme.
Die Zahl der Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) ging 2015 mit 3.512 Beschäftigten leicht zurück (31.12.2014: 3.553). Im Ausland erhöhte Jenoptik auf 629 Mitarbeiter.

▪ www.jenoptik.com

Personalien

Marc von Waldkirch wird neuer Geschäftsführer bei Sensirion

Marc von Waldkirch wird ab 1. Juli 2016 neuer Geschäftsführer des Schweizer High Tech-Unternehmens Sensirion. Er folgt in dieser Funktion auf die Gründer Felix Mayer und Moritz Lechner, die sich neu in aktiver Rolle die Aufgabe des Verwaltungsratspräsidenten teilen.

▲ **Marc von Waldkirch**

Die beiden CEOs Felix Mayer und Moritz Lechner, die maßgeblich für das kontinuierliche und erfolgreiche Wachstum seit der Gründung des Unternehmens verantwortlich waren, werden die operative Geschäftsführung abgeben und sich als Co-Verwaltungsratspräsidenten aktiv um strategische Produktinnovationen sowie die Erschließung neuer Märkte kümmern. Ihre Haupttätigkeit wird damit weiterhin bei Sensirion bleiben. Mit Marc von Waldkirch übernimmt ein langjähriger Mitarbeiter die operative Geschäftsführung und wird das Unternehmen im gleichen Sinne weiterführen.
Marc von Waldkirch schloss sein Studium in Physik an der ETH Zürich mit Auszeichnung ab und wechselte anschließend innerhalb der ETH Zürich in die Elektrotechnik, wo er 2004 sein Doktorat beendete. 2005 begann er bei Sensirion als Projektmanager und leitete später die Entwicklungsabteilung von Flüssigkeitssensoren.
Seit 2011 ist er Vice President Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung. Während dieser Zeit hat er maßgeblich zu den hohen Qualitätsstandards von Sensirion sowie der Entwicklung neuer Produkte beigetragen.

▪ www.sensirion.com

ALTHEN - IHRE SPEZIALISTEN FÜR MESS- UND SENSORTECHNIK

ALTHEN
MESS- & SENSORTECHNIK
www.althen.de

Wir legen größten Wert auf kundenorientierte Lösungen und bieten
- Anwenderberatung und Service
- komplette Messsysteme und Systemintegrationen
- hauseigene Kalibrierung für Messwertaufnehmer und Sensoren

Bei uns finden Sie Produkte für die Messgrößen
- Druck, Kraft und Drehmoment, Drehrate
- Weg, Drehwinkel und industrielle Joysticks
- Neigung, Beschleunigung, Vibration
- sowie Messverstärker und Datenlogger

Sie wünschen sich eine Beratung?
Rufen Sie uns an unter 06195-70060 oder schreiben Sie uns an beratung@althen.de

SENSOR+TEST 2016
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair
Halle 5, Stand-Nr. 5-405

ALTHEN SENSORS & CONTROLS
ALTHEN GmbH - ein Unternehmen der ALTHEN SENSORS & CONTROLS Gruppe

Der erfolgreiche Messemacher Paul E. Schall gestorben

▲ **Paul E. Schall: »Messen machen süchtig – und ich kann mir auch heute nicht vorstellen, etwas anderes zu machen.«**

Am 19. Februar ist Paul E. Schall im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war ein erfolgreicher Gründer und Veranstalter von einer breiten Palette von Messen, wie der MOTEK und der CONTROL in Stuttgart, der FAKUMA in Friedrichshafen und der Faszination Modellbau in Sinsheim. Dies organisierte er nicht nur in Deutschland, sondern er exportierte auch seine Ideen und Konzepte nach Indien und weiter.

Er wurde 1939 geboren, seine Eltern leiteten ein Unternehmen, das Maschinen für die papierverarbeitende Industrie fertigte. Im Jahr 1962 startet er seine eigene Unternehmerkarriere mit der Firma Paul Schall junior Grafische Maschinen, Neuffen. Schon 1963 veranstaltet das junge Unternehmen Hausmessen. 1966 wurde daraus die erste größere Messe namens MOGRAMA – Fachausstellung moderner grafischer Maschinen in der Messe Stuttgart, Killesberg. Es folgt die FAMETA 1972 als erste Messe im technischen Bereich. 1975 gründet Schall sein Messeveranstaltungsunternehmen P. E. Schall KG mit Sitz in Frickenhausen-Linsenhofen, für mehrere Messen in Süddeutschland, in Stuttgart, Friedrichshafen, Sinsheim und Karlsruhe. Hinzu kam Sindelfingen, wo 1982 die erste MOTEK und 1987 die erste CONTROL stattfanden. Dann folgte 1981 die erste FAKUMA in Friedrichshafen.

Es folgten Schweisstec, OPTATEC, Druck + Form, Südblech – später BLECHEXPO – die Messen entstanden fast im Jahrestakt. Ein Herz für Modellbauer und Dampffreunde zeigte Schall mit der Gründung der Faszination Modellbau 1994 in Sinsheim beziehungsweise einige Jahre in Karlsruhe und 2002 in Friedrichshafen sowie der Echtdampftreffen in Sinsheim und Köln. Die Agri Historica in Sinsheim ist seit 2001 ein Höhepunkt für Liebhaber alter landwirtschaftlicher Geräte und Traktoren. Um weiter wachsen zu können verlegte er 2007 die Messen MOTEK, Blechexpo, Schweisstec und CONTROL in die neue Messe Stuttgart. Seit 2001 betreibt Schall die Internationalisierung der Fachmessen durch Kooperationen in Italien, Frankreich, Schweden, Österreich, China und Indien. So ab 2014 die MOTEK und die CONTROL in Indien.

Wir verlieren mit ihm einen wichtigen Messemacher und einen großen Unterstützer der Industrie.

▪ www.schall-messen.de